

PRAXISTAG



Praktische Erfahrungen im Betrieb so früh wie möglich über einen längeren Zeitraum ermöglichen: Dafür steht der Praxistag.



Der Praxistag teilt sich an unserer Schule in drei Lernbereiche:

1. Den **Praxistag**, indem die SchülerInnen in die betrieblichen Abläufe eines Unternehmens eingebunden sind.
2. Die "**Besondere betriebliche Lernaufgabe**", die die SchülerInnen im Rahmen des Praxistages wählen und bearbeiten.
3. Den **Berufsorientierungsunterricht**, der den Praxistag begleitet und Raum für die Reflexion und die Dokumentation des Praxistages bietet.

Praxistag

Der Praxistag ist ein *Langzeitpraktikum* für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 9, die den Abschluss der Berufsreife anstreben. Die Jugendlichen absolvieren ein Jahr einen „Praxistag“ in der Woche in einem Betrieb, einer sozialen Einrichtung oder in der Verwaltung. Durch die Verknüpfung von schulischem und betrieblichem Lernen unterstützt der Praxistag den Übertritt der Jugendlichen in die Berufs- und Arbeitswelt. Konkret sind als *Ziele des Praxistages* zu nennen:

- *Sammeln von intensiver (Vor-) Erfahrung in Berufsleben, Arbeitswelt, Berufsfeld und Berufpraxisgebundene berufliche Orientierung*
- *eigenständiges und eigenverantwortliches Lernen*
- *Motivationsschub für das Lernen insgesamt*
- *eigenständige Mitarbeit und selbstverantwortliches Arbeiten in den Betrieben*
- *originär und erlebbar vermittelte Erfahrungen der Arbeits- und Wirtschaftswelt*
- *aktive Integration der Schülerinnen und Schüler in den Arbeitsprozess*
- *Erwerb von fachlichen Kompetenzen*
- *Vermittlung von überfachlichen Kompetenzen*
- *Entwickeln eigener Potentiale, Erkennen persönlicher Neigungen und Stärken*
- *Verbesserung der Ausbildungsreife*

- *gezielte und begründete Berufswahl*
- *häufigere Vermittlung in ein Ausbildungsverhältnis*
- *letztlich eine geringere Abbruchquote während der Ausbildung*

Herr Thomas, als Praxistagkoordinator, organisiert die Gesamtmaßnahme. Die betreuenden LehrerInnen Frau Iskra und Herr Thomas beraten und begleiten die SchülerInnen. Die komplette Durchführung des Praxistags wird von den Jugendlichen dokumentiert.

Der Praxistag wird mit den Schülerinnen und Schülern vor- und nachbereitet, z. B. im Berufsorientierungsunterricht, in Kompetenzchecks oder Reflexionsgesprächen. Unsere Schule bezieht hier zertifizierte außerschulische Partner sowie die Berufsberaterin ein.

Quelle: <https://praxistag.bildung-rp.de/konzeption.html>, 27.06.2017,08.34 Uhr

Besondere betriebliche Lernaufgabe

In Zusammenarbeit mit der IHK Trier beschäftigen sich die SchülerInnen während des Praktikumszeitraums im Betrieb und in der Schule mit einer selbst gewählten "Besonderen betrieblichen Lernaufgabe". Besonders heißt in dem Zusammenhang **auf keinen Fall**: „*besonders schwer*“. Eine derartige Lernaufgabe kann auf jedem Lernniveau formuliert werden und findet sich erfahrungsgemäß in fast allen Arbeitsbereichen: im Büro, im Hotel- und Gaststättenbereich, im Einzelhandel, im Dienstleistungssektor und ist in konzeptionell in Anlehnung an eine spätere Gesellenprüfung aufgebaut.

Berufsorientierungsunterricht

Der BO-Unterricht ist in Klasse 9 des Bildungsgangs Berufsreife verpflichtender Bestandteil im Rahmen unseres Wahlpflichtfachangebots. Die SchülerInnen erhalten hier Raum, an der Dokumentation zu ihrer gewählten "Besonderen betrieblichen Lernaufgabe" zu arbeiten und sich gezielt, auch mit außerschulischen Partnern, auf eine Zwischenprüfung bzw. Abschlussprüfung vorzubereiten.